Odervorland

Nº 4

Ausgabe September 2009
11. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

№ 194 ausgegeben zu Briesen/Mark 1. September 2009 6/17. Jahrgang

Danke

Die ehemalige Klasse 3 a und ihre Klassenlehrerin Frau Rosenow hatten zum Abschluss des Schuljahres zu einem Programm eingeladen und viele Eltern und auch Großeltern





waren gekommen.

In der Turnhalle wurden Gedichte rezitiert, echt coole Schulhofwitze vorgespielt und wir staunten über 3 toll einstudierte Tänze.

Wir fanden es super! Nach der

Zeugnisausgabe konnten alle in die wohlverdienten Sommerferien gehen.

Danke, zukünftige Klasse 4a, natürlich

Tag der offenen Türen im Amt Odervorland

13.9.2009 • ab 10 Uhr www.amt-odervorland.de

Berkenbrück • Alt-Madlitz • Briesen (Mark) •
 Petersdorf • Sieversdorf • Jacobsdorf • Pillgram

auch ein großes Dankeschön an Frau Rosenow und an Frau Tromm.

Michaela Egemann und Diana Tillack



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS^G NORD^b

Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

- Neu- und Gebrauchtwagen VW Nutzfahrzeuge • Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
 - Auto-Vermietung Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Schule/Kita

Kita Briesen

Ausländer und Toleranz in unserem Europa

Vom Besuch der Keramikwerkstatt Fürstenwalde in unserer AWO- Kita "Kinderrabatz"

Im Juli 2009 bekamen die 4-6-jährigen Kinder unserer Kita Besuch von drei jungen Frauen aus der Kulturfabrik Fürstenwalde.

Im Rahmen eines EU-Projektes wollen sie den Kindern in der Kita und in Schulen Kulturen 5 verschiedener Länder nahe bringen. Als erstes Land wurde Deutschland ausgesucht.

Im Vorfeld wurde über das Spielzeug aus vergangener- und heutiger Zeit gesprochen, Bildmaterial gezeigt und aktuelles Spielzeug begutachtet. Damals wie heute stand bei den Kindern das Spiel an erster Stelle, doch Materialien, Farben und Formen haben sich im Laufe der Zeit verändert. Anschließend wurden die Kinder praktisch tätig. Jeder bekam ein Brett als Unterlage, ein Messer und Ton. Unter fachmännischer Anleitung formten die Kinder Rollen, Kugeln, Flügel, eine Wölbung bis am Ende eine fertige RASSELENTE entstand.

Der Umgang mit dem feuchten Ton erforderte viel Geschick und eine gute Feinmotorik, doch Dank der Unterstützung durch die Frauen waren alle mit ihren Arbeiten sehr zufrieden.

Nun müssen die Enten im heißen Tonofen "braten", damit die Kinder sie dann nach Hause nehmen können.

Bis zum Monat Dezember 2009 sollen 4 weitere Länder folgen. Ob dieses Spielzeug ebenso aussieht wie unseres in Deutschland?

So oder so, wir sind gespannt auf die nächsten Keramikveranstaltungen.

Die Kinder der zukünftigen Vorschul-Gruppe und

Erzieherinnen der AWO- Kita "Kinderrabatz"

Informationen der "M.- A.- Nexö" -Grundschule Briesen

31. August 2009 1. Schultag im neuen Schuljahr

07. September 2009 16:30 Uhr Sitzung des Schulförderverein (Turnhalle) Ab sofort Verkauf des Familienpass Brandenburg im Sekretariat.

Fliesenmarkt seit 1990

Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten: Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62





Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Erde Kies Boden Tragschichten alle Körnungen Mutterboden Füllboden (hell) Beton-Recycling und Sorten Komposterde Ziegel-Recycling Oberboden (dunkel) Rollkies Spielsand Lehm Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Montagefirma Burkhard Kalsow

Vertrieb von Fenster Türen Rollläden Sonnenschutz Briesen/Mark Damaschkeweg 37 Verkauf-Montage-Service



2 033607/ 5168 oder 0171/ 28 92 447

Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.

Treffpunkt: 01.09.2009 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten.

Tel.: 033608/49 458

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.

Kita "Abenteuerland" Pillgram

Kita Briesen

Herein, herein

Bist du schon 2 Jahre oder noch ganz klein, so schau doch mal bei uns herein. Mit Mama, Papa oder Omama, es sind ganz viele Kinder da. Immer mittwochs ab halb vier, gehören die Räume dann auch dir. Für eine Stunde hast du dann den Platz in der Kita Kinderrabatz.



Mitteilungen

• Briesen (Mark)

Information zu Bauarbeiten Ärztehaus in Briesen

Wegen geplanter Bauarbeiten am und im Ärztehaus findet in der Woche vom 14.09.09 bis 18.09.09 nur eine Notsprechstunde zu den gewohnten Sprechzeiten in den Räumen der ehemaligen Sozialstation im Erdgeschoss statt.

Ihre Arztpraxis Dr. med. J. v. Stünzner

Die Zahnarztpraxis G. Fritze bleibt in der Woche vom 14.09.09 bis 18.09.09 geschlossen.

Ein wundervoller Tag, unsere **Hochzeit**, liegt hinter uns.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Aufmerksamkeiten möchten wir uns herzlich bedanken.

Dieser Tag wird für uns unvergesslich bleiben.

Ein großes Dankeschön an unsere Familie und Freunde für die tollen Überraschungen und an das Forsthaus an der Spree für das schöne Ambiente und super Büffet.

Vielen Dank für den unvergesslichen schönen Tag.

Nadine und Sven Emmie und Eddie Kallies

Fürstenwalde, 17.07.2009

Blutspende

Am Dienstag, 01.09.2009 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr kann wieder im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, Bahnhofstraße 4, Blut gespendet werden

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 10.08.2009 liegen zur Abholung bereit.

Berkenbrück

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seine nächsten Tauschtage bekannt:

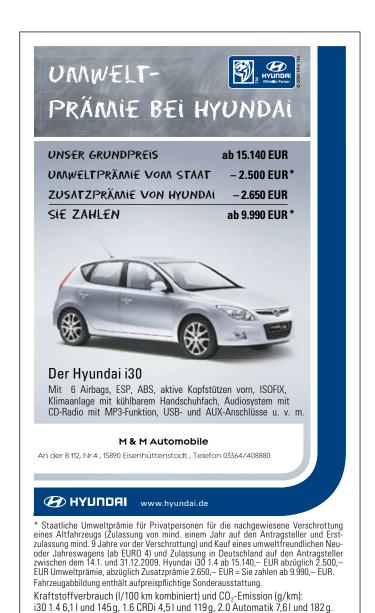
01.09.2009 Gaststätte "Zur Alten Brauerei", Fürstenwalde

18.09.2009 "Bürgerhaus" Berkenbrück.

Die Tauschabende beginnen jeweils um 18:00 Uhr. Gäste sind immer willkommen.

Kontakte sind unter den Ruf. Nummern 03361/301515 oder 033634/276 möglich.

Jürgen Wunsch Mitglied im Verein



Lai

Ihre Erststimme für

Landtagswahl 2009

Meinhard Gutowski Direktkandidat WK 30

wir kämpfen u.a. für:

- den Einsatz einer Gemeindeschwester in allen Gemeinden des Landkreises
- die Verbesserung der ärztlichen Betreuung in den ländlichen Gebieten (Gewinnung v. Haus-u. Fachärzten)
- die Verbesserung der Infrastruktur zur Versorgung der immer älter werdenden Bevölkerung auf dem Lande
- Öffentlichen Nahverkehr weiter entwickeln (Umweltfreundlich)
- Mehr finanzielle Mittel für die Förderung der Jugend und des Sports auf dem Lande

Unterstützen Sie unsere Ziele und wählen Sie mit Ihrer **Zweitstimme 50-Plus**

Das Generationen-Bündnis

www.50plus-brandenburg.de

Feuerwehrhelm mit oder ohne Visier nach DIN

Schutzhandschuhe können getragen werden

Ausrüstung

- TS 8 (DDR), Ausnahme die Wehr aus Polen
- 3 x 1,60 m Saugschläuche (davon 2 gekuppelt) oder 2 x 2,50 m
- 1 Saugkorb mit Rückschlagklappe
- 3 B Schläuche a 20 m +/- 1 m
- 4 C Schläuche a 15 m +/- 1 m mind. Ø 42 mm
- 1 Verteiler
- 2 Kupplungsschlüssel
- 2 C Strahlrohre, Mundstücksweite max. 12,5 mm

Es gibt für die ersten drei Sieger Mannschaft einen Pokal, und alle erhalten eine Teilnahme Urkunde.

Wir wünsche uns allen nur noch gutes Gelingen und viel Spaß!

Briesen (Mark)

Information des VdK

Die nächste öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK findet am Freitag, dem 18.09.2009 um 14.00Uhr im Jugendraum der Turnhalle, Frankfurter Straße 74 in Briesen statt.

Schmolling Vors. Ortsgruppe

Feuerwehr Alt Madlitz

Herbstpokal in Alt Madlitz

Einladung

schaften (5:1).

Zu unserem diesjährigen Herbstpokal möchten wir alle, die Lust und Interesse haben die Feuerwehren bei den Wettkämpfen zu verfolgen, recht herzlich am Gemeindezentrum einladen.

Am: Samstag, dem 26.09.2009

Um: 11:30 Uhr Es starten, je eine Mannschaft von den Erwachsenen-Frauen bzw. Männer-(6:1) und eine von den JugendmannAusnahmen bitte telefonisch absprechen

Die Wettkampfordnung wird vom Veranstalter festgelegt. Siehe Ausschreibung. Bitte bei Eintreffen sofort anmelden!!

Eure Teilnahme würde uns freuen. Für Essen und Getränke wird gesorgt.

FFW Alt Madlitz

Ausschreibung

Zum Herbstpokal für den Wettkampf im Feuerwehrsport Disziplin "Löschangriff – nass"

Termin: Sonnabend, den 26.09.2009 Eintreffen: 11:30 Uhr an der Feuerwehr

Beginn der Wettkämpfe: ca. 12 Uhr Schiedsrichter: Starter und Helfer werden von den Eintreffenden Wehren zusammengestellt. Die Zeit wird

wieder elektronisch gemessen. Startfolge: wird ausgelost

Wettkampfbestimmung: Legt der Veranstalter fest (Jugend mit Druckminderer).

Bekleidung

Feuerwehrschutzbekleidung nach

DIN

Feuerwehrstiefel nach DIN

SV Rot-Weiß Petersdorf

Trainingslager der Petersdorfer F-Junioren vom 3.7-6.7.2009

Wie in jedem Jahr fuhren die F-Junioren des SV Rot-Weiß Petersdorf zum Saisonabschluss ins Trainingslager. Diesmal ging es in die Sportund Begegnungsstätte Uckley bei Königswusterhausen, mit dabei alle 16 F-Junioren und die 2 Trainer. Die Rahmbedingungen vor Ort waren ideal, auch das Wetter spielte mit und der Fußballplatz war in einem sehr gutem Zustand. Die Mannschaft verbrachte dort ein tolles Wochenende, im Vordergrund der Sport, mit viel Bewegung, Spiel und Spaß. Weitere Höhepunkte waren die "F-Junioren Weltmeisterschaft", ein gemeinsamer Strandbesuch, ein Grillabend und eine Nachtwanderung durch den Wald. Ein gelungener Saisonabschluss der am Sonntag nach Ankunft in Petersdorf zusammen mit den Eltern abgerundet wurde.

Die F-Junioren und Trainer bedanken sich bei den vielen fleißigen Helfern, Eltern und Sponsoren. Besonderer Dank gilt hierbei: IBAC GmbH Pots-



Fitness 033606 - 77422
Physiotherapiepraxis 033606 - 77425
Gesundheitssportverein 033606 - 77422

.Verein/Veranstaltung/Unterhaltung_

dam, Backshop Heike Schmidt, Noske und Wilke Spedition GmbH, dem Amt Odervorland sowie den Eltern Silvana Panther und Uwe Bucksch.

Die Trainer: Maik Papenfuß und Uwe Drust



Jacobsdorf

Einladung zum Dorffest

Im Biergarten Gasthof "Zum Erb-krug"

Freitag, 04.09.2009: ab 20:00 Uhr Disco

Samstag, 05.09.2009: ab 12:00: Erbsensuppe aus der Gulaschkanone ab 14: 00 Uhr:

- Line-Dancer
- Hundesportverein
- Karneval-Tanzgruppe
- historische Modenschau
- Feuerwehr, Preiskegeln, -angeln, Hüpfburg
- Kaffee, Kuchen, Eis, Deftiges

ab 20:00 Uhr Tanz mit der "River-Band" im Saal

Aus dem 100-jährigen Kalender

September: 1. – 13. herrlich schön, warmes Wetter. 14. – 20. kühleres, herbstliches Wetter mit Regen. 21. – 26. schönes lustiges Wetter. 27. – 30. es fällt Regen trübe.

Buchtipp

Max Robitzsch

Max Robitzsch war ein herausragender Meteorologe in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und einer der Polarforscher, der gemeinsam mit dem bekannten Wissenschaftler Kurt Wegener 1912 das erste deutsche Observatorium auf Spitzbergen errichtet hat.

Nach dem Ersten Weltkrieg arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Observatorium Lindenberg bei Beeskow. Dort verbesserte er unter anderem die Beobachtungsmethoden zur Erforschung der Atmosphäre und entwickelte neue Messgeräte. Daneben war er als begeisterter Hochschullehrer in Berlin tätig.

Robitzsch' Nachkriegs-

schicksal war geprägt durch die amerikanische und russische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Entlassung im Sommer 1948 bekleidete er für 16 Monate den Direktorenposten des Lindenberger Observatoriums. Schließlich erhielt er den Ruf auf den renommierten Lehrstuhl des Instituts für Geophysik in Leipzig. Zwei Jahre später starb Max Robitzsch an Herzversagen.

Die vorliegende Biografie zeigt das Wirken eines Meteorologen im Spannungsfeld der Zeitgeschichte. Darüber hinaus erfährt der Leser viel über die Geschichte des Lindenberger Observatoriums bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.

Das Foto zeigt eine Freiballonfahrt im Jahr 1910 mit Alfred Wegener (Mitte links) und Max Robitzsch (Mitte rechts).

Hans Steinhagen: Max Robitzsch.

Polarforscher und Meteorologe. 200 Seiten. Festeinband. Format 13,5 x 20 cm, mit zahlreichen Abbildungen.

gen.
ISBN 978-3939960-06-5
Das Buch kostet
16,80 Euro und
Sie können es in
Ihrer Buchhandlung und auch

in Bücherstube Jacobsdorf bekommen.

Jacobsdorfer Bücherstube, geöffnet jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr Jacobsdorf, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08/32 84.

Sie finden uns auch rund um die Uhr im Internet unter www.buecherstubejacobsdorf.de

Gabriele Lehmann

Gedicht

Im Herbste

Seid gegrüßt mit Frühlingswonne, Blauer Himmel, goldne Sonne! Drüben auch aus Gartenhallen Hör' ich frohe Saiten schallen. Ahnest du, o Seele wieder Sanfte, süße Frühlingslieder? Sieh umher die falben Bäume! Ach! Es waren holde Träume.

Ludwig Uhland (1787-1847)

Herbstlied

Der Frühling hat es angefangen, Der Sommer hat's vollbracht. Seht, wie mit seinen roten Wangen So mancher Apfel lacht! Es kommt der Herbst mit reicher Gabe,

Er teilt sie fröhlich aus, Und geht dann wie am Bettelstabe, Ein armer Mann, nach Haus. Voll sind die Speicher nun und Gaden,

Dass nichts uns mehr gebricht. Wir wollen ihn zu Gaste laden, Er aber will es nicht. Er will uns ohne Dank erfreuen,

Kommt immer wieder her: Lasst uns das Gute drum erneuen, Dann sind wir gut wie er.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 - 1874)

Kochen

Gefüllte Zucchini

Zutaten für zwei Personen:

300 g gemischtes Hackfleisch ca. 100 g Gouda



2 kleine Zucchini 2 kleine Tomaten

1 Zwiebel

1 Knoblauchzehe

2 EL Tomatenmark Salz, Pfeffer, Paprika Ketchup, Öl

Zubereitung

Waschen Sie die Zucchini gründlich ab und schneiden sie einmal längs durch. Höhlen Sie sie nun mit einem Teelöffel vorsichtig aus.

Schneiden Sie das Zucchinifleisch, die Tomaten und die Zwiebel klein. Erhitzen Sie etwas Öl in einer Pfanne und braten darin die Zwiebeln und den Knoblauch an. Geben Sie dann das restliche Gemüse und das Tomatenmark dazu. Alles gut durchrühren.

Würzen Sie das Hackfleisch mit Salz, Pfeffer und Paprika und geben es mit in die Pfanne. Rühren Sie solange bis das Hackfleisch durchgebraten ist. Legen Sie die Zucchinihälften in eine Auflaufform und füllen sie mit der

Reiben Sie den Gouda und streuen ihn über die gefüllten Zucchini.

Hackfleischmischung.

Nun überbacken Sie sie im Ofen bei 200 Grad, 25 Minuten. Was von der Füllung übrigbleibt können Sie mit etwas Ketchup und Wasser zu einer Sauce verarbeiten.

Backen

Apfelkuchen mit Pudding und Streuseln

Zutaten:

Für den Teig

125 g Butter

125 g Zucker

250 g Mehl

1 TL geriebene Zitronenschalen

2 Eier

20 g Vanillezucker

2 TL Backpulver

Für die Füllung

1/2 Pck Puddingpulver (37 g), Vanille 250 ml Milch

30 g Zucker

1 Ei

1 kg säuerliche Äpfel

Für die Streusel

200 g Mehl

100 g Zucker

125 g Butter

20 g Vanillezucker

Zubereitung

Äpfel schälen und würfeln.

Tipps/Unterhaltung

Butter geschmeidig rühren, Zucker, Vanillezucker und geriebene Zitronenschale unterrühren, ein Ei nach dem anderen zugeben und gut verrühren. Mehl und Backpulver mischen und kurz unterrühren und in gefettete Springform geben.

Füllung

Puddingpulver, Milch, Zucker, Eigelb glatt rühren, aufkochen, Eiweiß steif schlagen und unterheben, erkalten lassen.

Streusel

Für die Streusel alle Zutaten mit den Händen durcharbeiten.

Pudding auf den Teig geben, darauf Äpfel und Streusel verteilen. Bei 165 Grad auf unterer Schiene ca. 60 Minuten backen

Aus der Form lösen und erkalten las-

Altländer Apfel-Torte

Zutaten:

700 g Äpfel

2 Pck. Vanille-Puddingpulver375 ml Weißwein

075 --- | 1 --- f-1--- f

375 ml Apfelsaft

300 g Zucker

250 g Mehl

1/2 Pck. Backpulver

125 g Butter

1 Ei

500 ml Sahne

Zubereitung:

1. Äpfel schälen, halbieren, entkernen und raspeln. Puddingpulver, Weißwein, Apfelsaft und 225 g Zucker unter Rühren aufkochen. Apfelraspel unterheben. Abkühlen lassen.

2. Backofen auf 190 Grad vorheizen. Mehl, Backpulver, 75 g Zucker, Butter und Ei glatt verkneten. Auf bemehlter Fläche rund ausrollen, eine gefettete Springform (Ø 28 cm) damit auskleiden. Teigboden mit einer Gabel mehrmals einstechen und die Apfelmasse darauf verteilen. Dann ca. 60 Min. backen. Kuchen aus der Form lösen und über Nacht kalt stellen.

3. Sahne steifschlagen und die Hälfte davon in einen Spritzbeutel mit Sterntülle füllen. Übrige Sahne auf den Kuchen streichen. Mit Sahnerosetten und nach Wunsch mit Pistazien, Eierlikör und Melisse garnieren.

Zubereitungszeit: 50 Minuten Backzeit: 60 Minuten

Samira (Lied)

Weißt du noch, Samira, wie kalt der Sommer war? Du wärmtest mit den Händen deine Ohren.

Ich gab dir meine Jacke und rückte nah an dich,

so haben wir nicht ganz so sehr gefroren.

Weißt du noch, Samira, das Feuer auf dem Berg? Wir sangen mit dir jene fremden Lieder.

Sie klangen für uns fröhlich und sprechen doch von Leid. Samira, sehen wir uns einmal wieder?

Weißt du noch, Samira, wie still der Abschied war? Du hast gelächelt und uns war so bange. Sag, lebst du noch, Samira,

schreib bitte einen Brief. Ach, eh er mich erreicht, das dauert lange.

Refrain:

Das werde ich wohl nie vergessen, das wird immer in mir sein: der Wind vom Berg, die Nacht der Lieder, Rauch und Lagerfeuerschein...

Helga Glöckner-Neubert



Witze

Treffen sich zwei Hunde im Park. Fragt der eine: "Ich heiße Arko vom Schlosshof. Und du, bist du auch adelig?" Sagt der andere: "Ja, ich heiße Runter vom Sofa!"

Rechenstunde bei den Erstklässlern: "Wer von Euch weiß schon, wie viel zwei mal zwei sind?" fragt der Lehrer. "Vier!" ruft Marion. Der Lehrer gibt ihr zur Belohnung vier Gummibärchen. "Wenn ich das gewusst hätte, dann hätte ich acht gesagt!", mein darauf Marion

Religion/Wissenswertes

Einschulungs-Gottesdienst,

Sonntag, 6. September, 10.15 Uhr Kirche Steinhöfel

Einschulungs-Gottesdienst, anschließend Kaffee/ Saft und Kuchen

Alle Schulanfänger sind mit ihren Familien herzlich eingeladen.

Lamm

Bereits seit dem 4. Jahrhundert gilt das Lamm als Symbol für Christus und zählt damit zu den ältesten Symbolen überhaupt. Im Alten Testament wird von einem Brauch berichtet, ein Lamm zur Vergebung der Sünden zu opfern. Die Christen erkannten in Jesus Christus das Lamm Gottes, so dass das Bild des Lammes zu einem Symbol für die Erlösung wurde. Johannes der Täufer sagt im Johannes-Evangelium: "Seht, das ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt." - Siehe in der Bibel: Johannes Kapitel 1, Vers 29

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Taube

In der christlichen Tradition gilt die Taube als Symbol für den Heiligen Geist. In der Geschichte der Sintflut sendet Noah eine Taube aus, die am Abend mit einem Ölzweig zurückkehrt und damit anzeigt, dass Gott Frieden geschlossen hat mit den Menschen. Von diesem Bild her ist die weiße Taube zu einem weltweiten Symbol für den Frieden geworden.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Die Ringelblume – -Heilpflanze des Jahres 2009

Geht man heutzutage an unseren Vorgärten entlang und schaut sich die Gärten richtig an, dann sehen wir eine erschreckende Artenarmut. Rasenflächen mit Koniferen (Nadelgehölzen), eventuell einige Rabatten mit Stauden und Rhododendron und neuerdings Hibiskus, dominieren. Nur in wenigen Gärten gibt es einen größeren Artenreichtum. Mit den Koniferen, besonders mit einigen Wacholderarten, wurde der Anbau von Birnen regelrecht ausgeschaltet. Birnengitterrost, mit im Sommer abfallenden Blättern der Birnen, hässlichen gelben Flecken daran und verkümmernden Früchten, haben unsere Birnenbäume zu den Seltenheiten werden lassen.

Die Ringelblume, früher in jedem Bauerngarten präsent, finden wir jetzt höchst selten. Die Bauerngärten, mit ihren Artenreichtum gehören zumeist der Vergangenheit an. Ein Zustand, der uns traurig stimmen sollte. Der Mensch unserer Tage ist bequem geworden, er möchte nicht viel Arbeit im Garten haben. Lieber werden noch die letzten Blumen aus dem Rasen entfernt. Gänseblümchen, Klee und Löwenzahn im Rasen sind verpönt. Unsere Lebensumwelt ist ärmer geworden.

Blühende Gehölze haben zumeist Laubblätter und machen Arbeit. Das Laub wird häufig in den Wald gefahren und Kompostwirtschaft macht ebenfalls nur Arbeit. Lieber wird Gartenerde aus dem Baumarkt gekauft. Torf kommt aus dem Ausland und ist billig. Unsere Kleingewässer vertorfen, doch ein Torfabbau ist zu teuer.

Die Ringelblume, Gartenringelblume (Calendula officinalis) und die Ackerringelblume, sind zwei sich sehr ähnliche Arten. Bei uns ist die Ackerringelblume nicht zu finden. Calendula arvensis ist ihr wissenschaftlicher Name. Sie hat hellgelbe Blüten. Beide gehören zur großen Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse.

Der wissenschaftliche Name der Gartenringelblume, mit dem Artnamen officinalis sagt uns, dass im Officin, dem mittelalterlichen Name für eine Apotheke, Produkte der Ringelblume zu haben waren. Heutzutage ist die Ringelblumensalbe das bekannteste Produkt aus der Ringelblume. Die Früchte der Ringelblumen sind uns mit der kahnförmigen Gestalt bekannt. Auch als Tee für den innerlichen Gebrauch wird die Ringelblume verwendet. In meinen Ausführungen richte ich mich nach dem Buch: "Heilpflanzen erkannt und angewandt" von Dr. A. Bässler, vom Neumann Verlag. Radebeul und Berlin, 5. Auflage von 1966.

Auf alle Fälle sind heute viele Heil-

pflanzen in Vergessenheit geraten. Nach Dr. Bässler werden blühendes Kraut oder die Blütenköpfchen geerntet. Dr. Bässler schreibt, dass Ringelblumensalbe mit ungesalzener Butter und dem Presssaft hergestellt werden kann. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg, als es kaum etwas gab, kochte meine Schwiegermutter aus Schmalz und Ringelblumenköpfen ebenfalls Ringelblumensalbe. Diese wurde verwendet bei Beulen, Schwellungen und Entzündungen auf der Haut. Wie gesagt, ist viel Wissen unserer Altvorderen verlorengegangen.

Als Tee ist die Blüte der Ringelblume nach Dr. Bässler auch zu gebrauchen.

Nach Dr. Leonhart Fuchs (deutscher Arzt des 16. Jahrhunderts) ist die Ringelblume als Heilpflanze bereits im Jahre 1543 bekanntgewesen. Dr. Fuchs schrieb in seinem Kreutterbuch: "Ringelblum ist den allten Lateinischen Caltha oder Calthula genent worden/welchen name die nachuolgenden etwas verkert haben/uund diese schöne blumen Calendulam geheyssen/wie wir solchs weitleuffig in vnserm kreutterbuch bewärt haben. Ist aber auß keiner anderen vrsachen Ringelblum genent worden/dann von seinem samen/der do gantz krump wie ein ring zusamen gebogen ist."

Ich habe die umständliche alte deutsche Sprache weiter angeglichen: "Blüht von Mai an durch das ganze Jahr schier bis in den Winter. Denn wo sie wächst, besamet sie sich alle Jahre selbst. Die Blumen von diesem Kraut, in Wein eingenommen und getrunken bringen den Frauen ihre Zeit. Desgleichen auch das Kraut in Wein gesotten und getrunken. Es legt auch das Zahnweh, so man es also gesotten und im Mund eine Zeit lang hält. Ferner: "Die Blumen in die Lauge gelegt machen das Haar schön gelb."

Wir sehen, dass wir es mit der Ringelblume mit einer schon sehr alten Heilpflanze zu tuen haben.

Die Abhandlung über die Ringelblume steht im Kreutterbuch von Leonhardt Fuchs im Kapitel CXLIII.

Kirsch BUND Berkenbrück

Wissenswertes

Was blüht denn da an unseren Wegesrändern?

Viele hübsche und zum Teil farbenprächtige Wildkräuter werden von
unseren Mitbürgern schlicht und
einfach als Unkräuter bezeichnet.
Dabei haben diese Pflanzen einen
großen Anteil am Wohlbefinden der
Menschen. Autofahrern bleiben diese
Schönheiten meist verborgen. Radfahrern jedoch und Fußgängern offenbaren sie ihre volle Schönheit. Wie
schreibt schon der deutsche Dichter
und Humorist Wilhelm Busch:
Sie war ein Blümlein hübsch und
fein.

Hell aufgeblüht im Sonnenschein. Er war ein junger Schmetterling, der selig an der Blume hing. Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm Und nascht und säuselt da herum. Oft kroch ein Käfer kribbelkrab Am hübschen Blümlein auf und ab. Ach Gott, wie das dem Schmetterling

So schmerzlich durch die Seele ging.

Doch was am meisten ihn entsetzt, das Allerschlimmste kam zuletzt. Ein alter Esel fraß die ganze von ihm so heiß geliebte Pflanze. Es ist noch gar nicht so lange her, da sah man an den Wegrändern noch Ziegen oder Schafe die Wildkräuter abweiden.

Wenn wir mit dem Fahrrad am Radweg entlang nach Fürstenwalde fahren, dann sehen uns frühmorgens die hellgelben Blüten der Nachtkerzen an. Eine kurze Zeit später sind die Blüten verblüht. Der Name sagt es uns, die Nachtkerze blüht tatsächlich in den Nachtstunden und wird demzufolge von Nachtschmetterlingen, aber in den frühen Morgenstunden auch von Hummeln und Bienen, beflogen. In Notzeiten wurden früher die Wurzeln der Nachtkerzen, hier aber von den Einjährigen, im zweiten Jahr kommen sie erst zur Blüte, gegessen. Die blauen, und recht großen Blüten der Wegwarten kennen wir ja schon. Zuchtformen ergaben den Zichorienkaffee und den Endiviensalat. Mit weißen Blüten erfreut uns die große Schar der Lichtnelken. Sogar ein Vertreter aus Innerasien hat sich bei uns eingefunden, die Tatarische Lichtnelke, die wir am Weg entlang von unserer Chaussee zur Bahnlinie nach Nord sehen können.

Eine rötlich blühende Lichtnelke fand ich vor Jahren am ehemaligen Sportplatz in Fürstenwalde Süd, an der Krausestraße. Diese Pflanze der wärmeren Trockenrasen kommt natürlich im Rheinland vor. Vielleicht ist es schon ein Hinweis auf den Klimawandel. Auch die Nickende Distel mit roten Blüten begegnet uns auf den Wegen nach unseren Orten. Mit goldfarbenen Blüten begegnete uns der Raps entlang unserer Straßen. Beim Transport zum Lagerkomplex in der verlängerten Lindenstraße wird stets etwas von den Hängern verloren.

Diese Körnchen beginnen im Sommer auszutreiben und erfreuen uns dann im Frühling mit den gelben Blüten. Fast einen Meter hoch begegnet uns an fast allen Wegen, vor allem im Randgebiet von Fürstenwalde, Lösels Rauke. Auch diese Pflanze hat goldgelbe Blüten. Beide Arten gehören wie die folgende, die Doppelrauke, die ebenfalls goldgelb blüht und noch dazu zart duftet, zur Pflanzenfamilie der Kreuzblütengewächse. Alle Arten dieser Pflanzenfamilie lassen sich besonders gut bestimmen. Bei den gelbblühenden Korbblütengewächsen ist das nicht immer einfach. Den Löwenzahn kennen fast alle unserer Mitbürger. Bei den vielen Arten der Habichtskräuter ist das nicht mehr

Hier haben selbst die Botaniker einige Schwierigkeiten. Am Wege können wir auch die blauen Blüten des Schnekkenklees finden. Der Hopfenklee hat dagegen gelbe Blüten. Der Schnekkenklee wird auch als Luzerne unseren Bürgern bekannt sein. Wie in einem Garten, blühten im vorigen Jahr am Parkplatz Aldi-Nord einmal Klatschmohn und Lösels Rauke zusammen. Unsere Natur ist mannigfaltig. Unsere Aufgabe ist es, die Mannigfaltigkeit zu erhalten. Dazu gehören auch unsere sogenannten Unkräuter.

Kirsch BUND Berkenbrück

Liebe Tierfreunde im Odervorland!

Besonders in der Urlaubszeit ist die Not in den Tierheimen besonders groß. Viele Heime sind bis an die Schmerzgrenze überfüllt und die Kapazität für die Aufnahme von Abgabetieren ist erschöpft! Mit dieser Aussage sind natürlich auch erhöhte Ausgaben für die Haltung und Pflege der Heimbewohner fällig.

Auf diesem prekären Umstand hat unlängst auch Frau Renate Seidel, die Vorsitzende des Tierschutzverbandes Berlin-Brandenburg in einem Interview mit Antenne Brandenburg hingewiesen. Viele Tierheime in Brandenburg mussten bereits einen Aufnahmestopp bekannt geben.

Das ist natürlich für viele unserer Mitgeschöpfe sehr traurig. Aus diesem Grunde noch einmal der Aufruf an unsere Tierfreunde für den Fall der Notwendigkeit vielleicht die Betreuung einer Nachbarskatze oder eines Hundes zu übernehmen. Das ist, wir wissen das, nicht immer so einfach und kostet Zeit und Geld. Die Tierschutzvereine tun ihr möglichtes um zu helfen und Not zu hindern.

Auch wir als Mitglieder im TSV Fürstenwalde u.U. e.V. versuchen durch die Einrichtung von Spendenstellen bei Tierliebenden Partnern mit unseren Möglichkeiten unseren Beitrag für die Linderung der Not zu leisten.

So gibt es in Fürstenwalde einige Sammelstellen, aber auch in unserer Gemeinde Berkenbrück haben wir zwei Spendenboxen installiert. So bitten wir Sie, liebe Tierfreunde, auch wenn es manchmal schwerfällt, ihr Herz zu öffnen für notleidende Tiere und wenn ihr klingendes Präsent in die Büchse klappert die Genugtuung zu bekommen Ihren Beitrag für unsere Mitgeschöpfe geleistet zu haben.

Spendenboxen in Berkenbrück: Nette's Lädchen, Dorfmitte und Frisörsalon Jenny, Waldstraße 1.

Ihre Tierfreunde Gisela Altmann J.-M. Baumann Mitglieder im TSV Fürstenwalde u.U. e.V.

• Freundeskreis Ortschronik Briesen (Mark)

In alten Büchern gelesen (2)

Liebe Leserinnen und Leser,

wie in der letzten Ausgabe angekündigt werden wir Ihnen heute einen weiteren "Musterbrief" aus dem "Haussekretär für das Land Brandenburg, ein Hülfsbuch für alle Stände" (1845) als Anregung und Anleitung zur Kenntnis geben.

In diesem Brief geht es um die Empfehlung eines Knaben zur Einstellung als Lehrling:

"Hochgeehrter Herr und Freund!

Von Ihren gütigen Gesinnungen gegen mich überzeugt, erfülle ich den Wunsch eines mir sehr befreundeten

Wissenswertes/Veranstaltung

Mannes, bei Ihnen, zu dem er ein ganz besonderes Zutrauen hat, ergebenst anzufragen, ob Sie sich wohl geneigt finden lassen würden, seinen Sohn in Ihrer Handlung zur Lehre auf- und anzunehmen?

Kennte ich den jungen Menschen nicht so genau, wie seinen Vater, so würde ich Sie gewiß mit dieser Anfrage verschonen.

Weil ich aber versichern kann, dass dieser wohlgezogene und geistvolle junge Mensch, der zum Kaufmannsstande eine ganz vorzügliche Neigung fühlt, Ihrer Aufmerksamkeit nicht unwürdig sein dürfte, so habe ich keinen Anstand genommen, Ihnen solchen bestens zu empfehlen.

Er ist 14 Jahre alt, hat einen guten Wuchs, ist gesund und nicht unvorteilhaft gebildet.

Dabei schreibt er eine recht niedliche Hand, die sich nach einiger Uebung bald sehr vorteilhaft auszeichnen würde; er rechnet brav für sein Alter und zwar ziemlich schnell. Bei einer guten Anleitung und einer verständigen Aufsicht, wird er seinem Stande gewiß einst Ehre machen.

Wo aber könnte er eine bessere Anleitung erhalten, als bei Ihnen?

Der Vater versteht sich recht gern zu einem Lehrgelde, und bedauert nur, dass er, da er noch für drei Kinder zu sorgen hat, nicht noch mehr für diesen Knaben zu thun im Stande ist. Im Voraus darf ich Ihnen, werther Freund, versprechen, dass Sie diesen braven Vater Ihrer Achtung würdig halten werden, sobald Sie ihn näher kennen gelernt haben.

Von dem jungen Menschen selbst bin ich überzeugt, dass er keine der Hoffnungen, die man von Ihm hegt, zu Schande machen wird.

Ich erwarte jetzt Ihre gütigen Bestimmung, und glaube, dass mich meine Empfehlung nicht gereuen soll.

Nehmen Sie schließlich die erneuerte Versicherung der freundschaftlichen Hochachtung, in der ich stets beharre

Ihr ergebenster Freund und Diener"

Gut für jeden Jugendlichen, der solch einen Fürsprecher hat. Ob das aber heute auch noch Wirkung zeigen könnte ist sehr fraglich. Heute zählen in erster Linie ausgezeichnete schulische Leistungen. (oder vielleicht gute Beziehungen?)

Wir wünschen allen Jugendlichen viel Erfolg bei der Bewerbung um eine Lehrstelle.

M. Alter

Nagelmodelage NEU ab 01.09.09

Schöne und gepflegte Fingernägel sind heute voll im Trend. Die Hände spielen in der menschlichen Kommunikation eine sehr große Rolle. Sie brühren, signalisieren oder beruhigen. Schöne, gepflegte Hände und Fingernägel verstärken Ihre positive Ausstrahlung.

Ab 1. September 2009 modeliert Ihnen Caroline Schink, staatlich anerkannte Kosmetikerin und Nageldesigner, wie Sie es wünschen, in Gel-Technik oder Acryl-Technik, wunderschöne Fingerund Fußnägel. Farbliche Gestaltung der Nägel bietet Sie Ihnen auch in Airbrush an. Termine gibt es ab sofort im Kosmetikstudio und Solarium Liane Lindner unter der Telefonnummer 033608 - 2 38 und 033607 - 5 98 81.

Nimm Dir Zeit, den Duft der Rose zu genießen...



Bahnhofstraße 10 · 15518 Briesen (Mark) Telefon 033607 - 5 98 81 · Termine nach Vereinbarun<u>é</u>



Sommerfest des BdV in Briesen

Der Kreisverband Oder Spree e.V. des Bundes der Vertriebenen veranstaltete in diesem Jahr zum ersten mal für seine Mitglieder im Bereich des Amtes Odervorland ein Sommerfest.

19 Mitglieder und Gäste trafen sich am 25. Juli in Briesen zu einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen und leckerem vom Grill. Es wurden Gedanken ausgetauscht, Erinnerungen aufgefrischt und Pläne für die Zukunft geschmiedet.

Der Kreisvorsitzende informierte die Mitglieder über die nächsten Vorhaben und Aktivitäten und lud zu den kommenden Veranstaltungen, zum ostdeutschen Kulturtag am 26.09. nach Eberswalde und zum Heimatfest des Kreisverbandes am 23.10 nach Berkenbrück, ein.

Alle waren sich einig, das solch ein Treffen in diesem Rahmen eine gute Sache ist und unbedingt wiederholt werden sollte. Bedanken möchten wir uns bei allen, die zum guten Gelingen dieses Festes mit beigetragen haben. Besonders bei die fleißigen Kuchenbäcker, bei Herrn Siebke für die kulinarische Betreuung vor Ort und bei

Familie Wendt, die als Gastgeber für den perfekten äußeren Rahmen sorgten.

Als Vertreter der deutschen Heimatvertriebenen und Spätaussiedler bieten wir allen Interessierten an, sich bei uns für Ihre Interessen zu engagieren. Wir führen regelmäßige Veranstaltungen durch, machen mit Ihnen Fahrten in die alte Heimat und unterstützen Sie bei Fragen und Anliegen, die Sie bei der Durchsetzung Ihrer Interessen haben. Bitte informieren Sie sich. Unsere Geschäftsstelle befindet sich

in Fürstenwalde, Ernst -Thälmannstr. 114 d, Tel.: 03361/308239. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

Reinhard Wenzel Kreisvorsitzender

> Wir drucken auch für Ihre Hochzeit, Silberhochzeit, Jubiläum..... Einladungskarten, Danksagungskarten....

> Kühl OHG 15299 Müllrose • Mixdorfer Str. 1 Tel. 033606 - 70299 • Fax 70297

Wissenswertes

Tanz der Schmetterlinge

Nachdem uns der Juni wettermäßig nicht gerade verwöhnt hatte, er war zu kühl und zu nass, sogar die erste Schwalbenbrut hatte darunter gelitten, wurde der Juli zwar etwas nass, doch mit Südwind wurde es dann endlich wärmer. An 17 Tagen regnete es und 12 Gewitter zogen über uns hinweg. In meinem Regenmesser sammelten sich fast 130 Milimeter an.

Die Luft war teilweise drückend und feucht. In den Gärten blühten viele Blumen zu voller Schönheit auf. Der Südwind, besonders nach dem 8. Juli, brachte uns viele Schmetterlinge aus dem Mittelmeergebiet mit. Admiral (Vanessa atalanta) und Distelfalter (Pyramide cardui) sind unsere bekanntesten Wanderfalter. Den Admiral kennen wir meist im Herbst, wenn er faulendes Obst aufsucht.

Jetzt im Juli saßen beide Arten, vergesellschaftet mit dem kleinen Fuchs (Vanesa urticae) und dem Tagpfauenauge (Vanessa io), wirklich in Massen auf den blühenden gelben Blüten, besonders auf Heliopsis, dem Sonnenauge, einer Pflanze aus Nordamerika und den Rudbeckien, ebenfalls aus Nordamerika stammend. Auch auf den blaublühenden Blütenständen des Lavendel, einer Pflanzenart aus dem Mittelmeergebiet und der iberischen Halbinsel, konnten wir viele Falter beobachten.

Einmal saß ein schwarzes Landkärtchen auf den Blüten meines Gartens und Anfang August mischte sich der Kaisermantel, das Weiße C, das Ochsenauge und die Gammaeule in den Galterreigen. So viele Schmetterlinge sahen wir lange nicht.

Auch das Sonnenblumenfeld an der Bahn war gut besucht. Schmetterlinge lieben den Nektar der Blüten. Dort wo bereits Friedhofskultur in die Vorgärten eingezogen ist, mit Rasen, wo peinlich jedes Gänseblümchen und jede Kleeranke entfernt wird, wo in der Hauptsache Nadelgehölze wenig Arbeit verursachen, dort wird man vergeblich nach Faltern Ausschau halten.

Hier in Berkenbrück freut ich mich besonders über die Gärten der Familie Honig, der Familie Olaf Barsch, den Garten der Gertrud Binder und dem Garten von Elektromüller. Auch in unserem Garten wimmelte es nur Nicht trauern dürfen wir, dass wir sie verloren haben, sondern dankbar sein, dass wir sie gehabt haben.

Heimgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutti

Emma Krüger



ist es uns ein Bedürfnis allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren aufrichtigen Dank auszusprechen.

Danken möchten wir Herrn Dr. v. Stünzner und seinem Team, Schwester Evelin von der Sozialstation Briesen, dem Blumenhaus Jutta, Herrn Pfarrer Müller, der Gaststätte "Glück Auf" und dem Bestattungshaus Möse für die geleistete Hilfe in der Stunde des Abschieds.

Im Namen aller Angehörigen Anita Jacob mit Familie Wichard Krüger mit Familie

Sieversdorf, im August 2009

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.

Allen, die unseren lieben Vater



FRITZ WILKE

zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Wir danken allen, die ihr Mitgefühl durch Wort, Schrift und Blumen zum Ausdruck gebracht haben. Dank an Herrn Dr. v. Stünzner und Herrn Dr. Karaa, den Schwestern der Sozialstation Briesen, der Rednerin Frau Groth, dem Blumenstübchen Eisermann, dem Bestattungshaus Möse sowie Frau Ulla Henseler und Frau Elfi Henkel.

Briesen, im August 2009 Im Namen aller Angehörigen Roswitha Noske mit Familie Horst-Dieter Wilke mit Familie

so von Faltern. Auch im Fürstenwalder Gebiet, ich fahre dazu gern mit dem Fahrrad an den Gärten entlang, sah ich mehrere Gärten, wo es nur so von Faltern wimmelte. Ein Garten nahe der Jagdhütte im Ausbau Ost, wo es an Rudbeckien und Sonnenhut nicht fehlte, verleitete mich zum Anhalten, da es hier nur so von Distelfaltern wimmelte. Distelfalter und Admiral sind bekannte Wanderfalter.

Auch die Gammaeule, der Wolfamilchschwärmer, der Windenschwärmer und der Totenkopf, den ich leider erst einmal lebend beobachten konnte, gehören dazu. Es ist kaum zu glauben, dass diese Falter über die Alpen fliegend, zu uns gelangen. Den Rückflug schaffen viele dann nicht mehr über das große Gebirge und gehen dabei zu Grunde. Die Schwärmer zeichnen sich durch besonders große und vielfach bunte Raupen aus. Diese großen Raupen sollte man leben lasen.

Nicht nur Vögel wandern zurück in den wärmeren Süden, auch Schmetterlinge, eben die Wanderfalter versuchen dies. Günstige Winde spielen dabei eine große Rolle. In der Literatur wird angegeben, dass auf den Alpengletschern manchmal die Falter zu Tausenden liegen. Über eine kahlgefressene Pflanze, durch die Raupe eines Schwärmers verursacht, sollte man nicht böse sein.

Ich berichtete ja dazu im vorigen Jahr über den Geröllstaudenflur-Braunmöch (Cucullia verbasci) an einer abgefressenen Königskerze. Über einen anderen Falter, der uns in diesem Jahr doch Schaden verursacht, nämlich den Apfelwickler (Carpocapsa pomonella), der im Juni aus seinen Puppen kriecht und dann seine Eier an die kleinen Apfelfrüchte legt, möchte ich doch ein paar Worte sagen. Die Obstmade ist eigentlich keine Made, sondern eine Raupe. Aus Maden entwickeln sich Fliegen.

Wissenswertes/Veranstaltungen _

Die kleinen rosa Raupen fressen sich in den Apfel. In feuchtwarmen Jahren, wie dieses Jahr, kommt es dann zur vermehrten Ausbreitung der Fruchtmonilia. In kurzer Zeit, oft über Nacht, ist die Frucht bereits zur Hälfte verfault. Es müssen mehr Meisen tätig werden, doch diese sind nicht so politikfähig wie der Wolf, Reiher und Kormoran und werden deshalb besonders von Elstern, Hähern und anderen Rabenvögeln dezimiert. Der Naturschutz geht hier seltsame Wege.

Unsere Aufgabe als BUND ist es, die Mannigfaltigkeit zu erhalten, und deshalb befassen wir uns auch mit Faltern.

Kirsch Bund Berkenbrück





Witzecke:

Gaunerwitze:

Der Bankdirektor ist verzweifelt: Zum fünften Mal in Folge wurde seine Bank überfallen - und das immer vom gleichen Räuber. Händeringend meint der Polizist zum Direktor: "Ist Ihnen nicht endlich was an dem Täter aufgefallen?" der Direktor überlegt kurz: "Wenn Sie es genau wissen wollen: Er war jedes Mal besser angezogen!"

"Mal ganz ehrlich, haben Sie den Ladendiebstahl verübt?" "Nein, ich schwöre es, Herr Rechtsanwalt!" "Wie wollen Sie mich dann bezahlen?"

"Sehr geehrter Herr Inspektor", rechtfertigt sich der Bäcker, "ich gebe ja zu, dass ich Sägemehl in den Teig gerührt habe. Aber ich habe das Gebäck immerhin als Baumkuchen verkauft!" K. W.

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

05.09.2009 **Dorffest Jacobsdorf** 13.09.2009 NaturKultur, Amt Odervorland 18.09.2009 Tauschabend des Fürstenwalder Briefmarkenvereins, Bürgerhaus Berkenbrück 03.10. bis Frühschoppen mit Live-Musik, Forsthaus an der Spree 18.10. 2009 24.10.2009 Angelcamp für Kids, Forsthaus an der Spree 23.10.2009 Tauschabend des Fürstenwalder Briefmarkenvereins, Bürgerhaus "Spreetal" Berkenbrück 31.10.2009 Halloween rund um den Backofen, Wilmersdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amtodervorland.de unter dem Menüpunkt "Veranstaltungen", "Regional".

"Geburtstag ist wohl ohne Frage der schönste aller Ehrentage"

Anlässlich meines 75. Geburtstages möchte ich mich bei meinen Söhnen Hans-Jürgen und Dietmar mit ihren lieben Familien, den Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der A + E der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf und dem Bürgermeister Dr. Gasche ganz herzlich bedanken.

Es war ein schönes Fest. Ihr habt mit euren vielen Grüßen, herzlichen Worten, eurer guten Laune, den schönen Geschenken mir einen unvergesslichen Tag bereitet.

Besonderen Dank meinen lieben Schwiegertöchtern Angelika und Petra für die Vorbereitung und Gestaltung der Feier und Herrn Norbert Burmeister für die lukullischen Spezialitäten.





Risiken erkennen - Schäden verhindern - Optimal versichern Ihr Fachbetrieb für Firmen-und Privatkunden -

KFZ-Versicherungen- Top-Leistungen und günstige Beiträge 2010

Unser Produktbereich umfasst:

- PKW's privat und gewerblich LKW's, Zugmaschinen, Anhänger
- Taxi- und Mietwagen, Schülerverkehr, Omnibusse Oldtimer,
- Krafträder Campingfahrzeuge Moped, Quads, Trikes

Zu günstigen Bedingungen und Sondereinstufungen wie SF2 für ein neu hinzukommendes Fahrzeug, gleicher SFR wie Erstfahrzeug, SF2 für Kunden-Kinder ab 17 Jahre, Übernahme Sondereinstufung vom Vorversicherer, Existenzgründungen (PKW SF3, LKW SF2) usw.

Bis zum 30.11.2009 können Sie die Versicherung wechseln Rufen Sie an: Tel.: (033654) 4 93 67 oder unter: www.korth-makler.de

Kirschweg 21 – 15890 Rießen ⇔ Tel.: 033654-49367 – Fax: 033654-49370 Mail: info@korth-makler.de ⇔ Internet: www.korth-makler.de und www.taxivers.de

ALLES MUSS RAUS!

Großer Abverkauf bis 30.09.09

GARTENMÖBEL Teak - Bangkirai - Rattan-Optik

natürlich · hochwertig · formschön

FBB GmbH • Fürstenwalde • Gewerbeparkring 7 • Tel.: 03361 590113 Montag - Freitag 10.00 - 17.00 Uhr • www.fbb-gartenmoebel.de

Service

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr

im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3

Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112 Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

<u>Ärztlicher Bereitschaftsdienst</u>

Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

08.00-12.00 Uhr Mo.-Fr.: Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.:033608-3010 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 18.00 Uhr Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde: So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr 08.30 - 11.00 Uhr Sa.

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat September von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am 07.09.; 20.09.2009

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder 0335 / 19222

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).

amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt. Nächster Termin: Dienstag, 01.09.2009, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Versammlungsraum des Amtes Odervorland, Bahnhofstraße 4.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle dienstags unter den Anschluss in Jacobsdorf 033608-49552.

Service/Termine

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-C Internet-Adresse: www Telefon 033607/897-0 I	.amt-odervorland.de	е
Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
Kämmerei	Candy Thieme	897-28
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen/ Liegenschaften	Michael Freitag	897-46
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-45
AL Amt III		
Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiter Peter Schmidt 596 70
Sekretariat Doreen Kuhn 596 70
FAX 596 71
Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland
Hallenwart Harry Eisermann 50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230
Kita "Abenteuerland" Pillgram Sylvia Schulze 033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

0800 / 1110222

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag FWA	(033606) (0335)	70 299 55869335
Zweckverband Wasserversorgung	(0000)	0000000
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		
Telefonseelsorge	0800 / 11	110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland			
Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058	
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491	
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027	
Biegen	Werner Bartsch	033608/3090	
Briesen	Harald Schön	033607/5322	
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533	
Petersdorf u. Pillgram			
Sieversdorf	Andreas Steinborn	0173/5891722	
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138	

Gemeindevertretersitzungen

Voraussichtlich	ı finden am	
Dienstag, d.	22.09.09	in Madlitz-Wilmersdorf
Mittwoch, d.	23.09.09	in Berkenbrück
Donnerstag, d.	24.09.09	in Jacobsdorf
Montag, d.	28.09.09	in Briesen (Mark)

die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretungen statt. Es folgen noch die ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm, Amtsdirektor

Amtsausschuss

Voraussichtlich findet am Montag, d. 21.09..2009 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen? Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann Klarheit schaffen: 033607/897-53.

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2009 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!



Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Service/Religion

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

<u>Biegen</u>

So 13.09.09 10.30 Uhr Gottesdienst So 27.09.09 09.00 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

02.08.0910:30 Uhr Gottesdienst 30.08.0910:30 Uhr Gottesdienst

Briesen

So 06.09.09 10.30 Uhr Gottesdienst So 20.09.09 09.00 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

16.08.0909:00 Uhr Gottesdienst

<u>Jacobsdorf</u>

So 06.09.09 09.00 Uhr Gottesdienst So 20.09.09 10.30 Uhr Gottesdienst

Pillgram

So 13.09.09 09.00 Uhr Gottesdienst So 27.09.09 10.30 Uhr Gottesdienst

Frauenkreise: 02.09.09 um 14:00 Uhr in Briesen

03.09.09 um 14:00 Uhr in Biegen 04.09.09 um 14:00 Uhr in Pillgram 10.09.09 um 14:00 Uhr in Jacobsdorf

Konformandenunterricht:

10.09.09 um 17:00 Uhr in Jacobsdorf 14.09.09 um 17:00 Uhr in Jacobsdorf

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01 Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis – 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Christenlehre – donnerstags 16:30 Uhr – 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht – mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde – freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener – freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis – 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Siehe, ich sage euch: Hebet eure Augen auf und seht das Feld, denn es ist weiß zur Ernte. (Johannes 4,35b)

Das sagt Jesus zu seinen Jüngern, die sich verwundert die Augen reiben, weil sie dieses Feld nicht sehen.

An einem Brunnen in Samaria hatte Jesus zufällig eine Frau getroffen. Sie tat ihm leid, weil sie heimlich ihren Durst löschen musste und weil sie mit vielen Männern Pech hatte.

Mit seinem göttlichen Mitleid öffnet er ihr den Himmel. Mit seiner Verkündigung von Gottes Liebe macht er sie zu einem der Halme, die auf dem weißen Feld stehen.

Vor seinem Blick liegt in diesem Moment der ganze Acker Gottes, vom ersten Anfang bis zum Ende der Erde.

Hier im gottlosen Osten sehen wir, wie die Jünger ja auch, noch kein weißes Feld. Aber Jesus sieht es und sagt uns: Hebet eure Augen auf und seht das Feld, denn es ist weiß zur Ernte.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen



& Werbeagentur

... über 18 Jahre Partner für Industrie, Handwerk und Gewerbe

Grafik & Design • Satzherstellung • Offsetdruck • Weiterverarbeitung Verlagsveröffentlichungen • Zeitungswerbung • Versand- und Lieferservice

Werbeagentur · Satzstudio · Druckerei · Verlag





(Hochzeits)Einladungen (Karten mit Umschlag)
Danksagungen - Tischkarten usw.

Schlaubetal Druck & Verlag Kühl OHG Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose

Telefon: 03 36 06 7 02 99 Telefax: 03 36 06 7 02 97 Mobil: 01 71 3 81 86 99 E-Mail: info@druckereikuehl.de Internet: www.druckerei-kuehl.de

Inserate

Liebe Skatfreunde im Odervorland und Umgebung

Unsere diesjährige Skatsaison beginnt am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit um 14.00 Uhr. Wir spielen wie gewohnt im Gemeinde & Vereinshaus in der Karl-Marx-Straße in Briesen.

Auch möchten wir schon darauf hinweisen, dass wir an diesem Tag, anlässlich des 20 jährigen Jahrestages der Deutschen Einheit, unser Skatturnier mit einem Frühschoppen und Freibier beginnen möchten. Wir laden daher alle interessierten Bürgerinnen und Bürger um 10.00 Uhr auf dem Gelände des Gemeinde & Vereinshauses ein, diesen Feiertag gemeinsam mit uns zu verleben.

Ihr CDU Amtsverband Odervorland

Bauhandwerkservice

eingetr. Fachbetrieb in der Handwerksrolle

Oliver Kahl

- · Maurer- und Putzarbeiten
- Klinkerarbeiten
- · Vollwärmeschutz
- · Um- und Ausbau

Breite Str. 16 c · 15517 Fürstenwalde Tel.: (0 33 61) 30 84 21 Funk: 01 73 / 6 16 59 89

Werte Leser des Odervorland-Kurier,

angeregt durch die zahlreichen positiven Reaktionen zu unseren letzten Beitrag, anlässlich des Jahrestages des Volksaufstandes am 17. Juni 1953, möchte der CDU-Amtsverband Odervorland seine Artikel "Gegen das Vergessen" fortführen und an den 13. August 1961, den Tag des Mauerbaues erinnern.

Die Errichtung von Sperrmaßnahmen am 13. August 1961, trennte von heute auf morgen Familien, Liebespaare und Freunde gewaltsam auseinander und löste Verzweiflung und Empörung bei den Betroffenen aus. Die enorme Tragweite und Unmenschlichkeit dieFür die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, die mir zu meinem

50. Geburtstag

überbracht wurden, möchte ich mich bei allen meinen Verwandten und Freunden, den Kollegen der Firma Optipharm, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf und meinen Skatfreunden recht herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön an Barbara Schönfelder und Benjamin Schickram für Spaß und Unterhaltung sowie an Ricardo Pfennig, Alexander Schmidt und dem Mietkoch Herrn Norbert Burmeister mit seinem Team, die in Form von Ausgestaltung des Raumes, Bedienung und einem leckeren Buffet für eine gelungene Feier sorgten.

Andreas Löhde

Jacobsdorf, im Juli 2009

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Silberhochzeit

möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Eltern, unserer Tochter sowie allen Verwandten, Freunden und Nachbarn bedanken.

Besonderer Dank gilt Herrn Norbert Burmeister für das hervorragende Buffet und den Sportfreunden des Briesener Volleyball Vereins für die überraschende Gestaltung des Abends.

Elke und Jörg Tatke Briesen, im Juli 2009

steinmetz Oren Z

Inh. Erhard Lorenz

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler und Zubehör Restaurierungen • Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungszeiten

Mo - Mi, Fr Do Sa 08.00 - 16.00 Uhr 08.00 - 18.00 Uhr 09.00 - 12.00 Uhr

www.steinmetzlorenz.de



Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen (Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.) Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 · Fax: 15 00 41 Funk: 0174 / 7 41 78 70

Inserate

ser Maßnahmen, möchten wir Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger, an Hand einer kurzen Schilderung der Ereignisse darstellen und an Hand des Schicksals von Günter Litfin, in der nächsten Ausgabe fortsetzen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 wurde Deutschland auf Beschluss der Jaltakonferenz in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Analog wurde Berlin als ehemalige Reichshauptstadt, ebenfalls in vier Sektoren geteilt. Wenig später begann auf verschiedensten Ebenen der Kalte Krieg zwischen West und Ost. Am 23. Mai 1949 wurde in den drei Westzonen die Bundesrepublik Deutschland und

am 7. Oktober des gleichen Jahres in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) die DDR gegründet. Zwischen 1945 bis zum Bau der Berliner Mauer flohen etwa 3,5 Millionen Menschen aus der sowjetischen Besatzungszone und der späteren DDR bzw. Ost-Berlin. Da es sich dabei oft um gut ausgebildete junge Menschen handelte, bedrohte diese Abwanderung die Wirtschaftskraft der DDR und letztlich den Bestand des Staates. Etwa 50.000 Ost-Berliner arbeiteten zudem als sogenannte "Grenzgänger" in West-Berlin, lebten und wohnten aber zu den finanziell günstigen Bedingungen in Ost-Berlin oder im Berliner Umland. Seit 1952 gab es schon Überlegungen der SED-Führung, die Grenze zu Berlin-West abzuriegeln, zum einen fehlte damals aber eine Zustimmung der Sowjetunion, zum anderen wäre eine Abriegelung aus verkehrstechnischen Gründen kaum möglich gewesen.

In der Nacht vom 12. auf den 13. August 1961 begannen die NVA, 5000 Angehörige der Deutschen Grenzpolizei (Vorläufer der Grenztruppen), 5000 Angehörige der Schutz- und Kasernierten Volkspolizei und 4500 Angehörige der Betriebskampfgruppen die Straßen und Gleiswege nach West-Berlin abzuriegeln Die Alarmierung der Betriebskampfgruppen in Berlin, Potsdam und Frankfurt (Oder) erfolgte zwischen 1 Uhr und 1 Uhr 30. Sowjetische Truppen hielten sich in Gefechtsbereitschaft und waren an den alliierten Grenzübergängen präsent. Die Bezeichnung eines einzelnen Tages als "Bau der Mauer" ist vollkommen unzutreffend, da an diesem Tag "nur" die Sektorengrenze abgeriegelt wurde. Vielfach wurde zunächst nur ein Zaun errichtet bzw. Hauseingänge zugemauert. Auch in den Tagen nach dem Mauerbau kam es noch zu vielfachen Fluchtversuchen und Protesten. Vom 13. August bis zum 4. September 1961 kam es zu insgesamt über 6000 Festnahmen, von denen rund 3100 mit Inhaftierungen endeten.

Die Berliner Mauer war ein gigantisches Bauwerk mit einer Länge von 155 Kilometer und wurde von 12.000 Soldaten bewacht. Das Bauwerk durchschnitt Berlin auf 43 Kilometer Länge und verlief entlang der Bezirksgrenzen aus dem Jahr 1921. Es trennte außerdem die Außengrenze West-Berlins auf 112 Kilometern Länge vom heutigen Brandenburg. Ebenso wie die gesamte innerdeutsche Grenze wurde die "Mauer" durch Kontrollstreifen, Minenfelder, Wachtürme, Gräben, Hundelaufanlagen und Selbstschussautomaten gesichert. Diese Sperrmaßnahmen sollten jeglichen Kontakt zwischen Freunden und Verwandten im beiderseitigen Grenzgebiet, vor allem jedoch die Flucht aus der DDR in den freien Teil Deutschlands verhindern. Die letzte Fluchtmöglichkeit war somit versperrt und Deutschland somit endgültig geteilt.

Weiter in der nächsten Ausgabe mit " Honecker erteilt den Schießbefehl"

Ihr CDU Amtsverband Odervorland

Der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Oder-Spree e.V. führt am 01.10.2009 in die alte Heimat

Wir laden alle interessierten Gäste zu einer Tagesfahrt mit einem modernen Reisebus ein. Wir fahren von Fürstenwalde über Ziebingen (Cybinka), Kloppitz (Klopot), Messow (Maszeow) nach Crossen (Krosno). Danach über Schlesisch Drehnow (Drzonow) und Schweinitz (Swidnice) nach Ochelhermsdorf (Ochla) zum Bauernmuseum mit Mittagessen und Besichtigung. Die Rückfahrt erfolgt durch Grünberg (Zielona Gora) mit Kaffeetrinken im renovierten Restaurant "Palmenhaus" auf dem Weinberg.

Während der gesamten Fahrt besteht die Möglichkeit des kurzen Zwischenstopps für Fahrgäste die ihre Wurzeln in den auf der Fahrtroute gelegenen Orten haben zu einer extra Besichtigung des Dorfes oder des Gehöftes. Unser Heimatfreund Andreas Simon aus Rauen hat diese Reise vorbereitet und wird Sie während der Fahrt als Reiseleiter begleiten.

Der Reisepreis beträgt: für Mitglieder des BdV 45,- Euro

VIKTORIA

für Nichtmitglieder 50,- Euro

Im Preis enthalten ist die Busfahrt, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Einreisegebühr nach Polen und die ganztägige Reiseleitung durch Herrn Simon.

Die Anmeldung zur Fahrt und die Bezahlung ist in unserer Geschäftsstelle und Begegnungsstätte in Fürstenwalde, E.-Thälmann-Str. 114 d, Tel.: 03361 - 308239 ab sofort möglich. Sprechzeiten immer mittwochs von 10 Uhr - 15 Uhr oder nach telefonischer Absprache. Für Anfragen und Anmeldungen steht Ihnen auch Herr Martin Siebke unter der Tel.-Nr. 033607-5207 jederzeit zur Verfügung.

Andere Abfahrtsorte und Zusteigeplätze sind auf Anfrage möglich und werden Ihnen mit der Angabe der Abfahrtszeiten rechtzeitig vor Antritt der Fahrt bekannt gegeben.

Der Vorstand wünscht eine gute Reise.

Martin Siebke Vorstandsmitglied

Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1 Ihr Heizprofi Händler für gemütliche Wärme liefert

Ta Import-Brikett (gesiebte Ware)
Union-Brikett (deutsche Qualitätskohle)
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)
Steinkohle 40/80mm (Premiumqualität)
weiterhin auf Lager Koks Körnung 2 (höchste Heizkraft)

ab 154,- €/t
ab 158,- €/t
ab 219,- €/t

Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken oder lose) ab 2,70 €

Unser BESTELLTELEFON (03 35) <u>4 00 56 20</u>

Jetzt noch günstig bevorraten bevor der Winter kommt!



Erd-, Feuer-, Seebestattungen Erledigung aller Formalitäten Einfühlsame Trauerbegleitung Vorsorgeberatung Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius & Marcus Killa

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen www.decus-bestattungen.de

IST DAS BUNKERN VON KOHLENDI-OXID EINE ALTERNATIVE???

Vor 350 bis 285 Millionen Jahren, im Zeitalter des Karbons, herrschte in Europa ein feuchtwarmes tropisches Klima. Hier entstanden riesige Sümpfe, tiefe Moore und ein dichter Urwald mit 100 Meter hohen Schuppenund Siegelbäumen, unterwachsen mit Riesenschachtelhalmen und Baumfarnen. Bei Stürmen abgebrochene Bäume zersetzten sich im Faulschlamm nur unvollständig. Auf ihnen wuchs ständig neuer Wald. So entstanden im Laufe der Zeit mächtige Schichten von unverrottetem Pflanzenmaterial. Von Zeit zu Zeit zerstörten Flutwellen den Wald und überdeckten ihn mit Schlamm, Sand und Kies. Letztere hatten eine gewaltige Höhe erreicht, die auf das Pflanzenmaterial einen gewaltigen Druck ausübten. Aus diesem entstanden in Millionen von Jahren Steinkohlenflöze. Im Zeitalter des Perm bis zur Kreidezeit (vor 285 bis 65 Mio. Jahren) herrschten auf allen Kontinenten der Erde ähnliche Verhältnisse, die ebenfalls zur Steinkohlebildung führten.

Erst später im Tertiär, vor 65 Mio. Jahren, entstanden in Mitteleuropa unter geringerer Decküberlagerung durch Kiese und Sande und so unter geringerem Druck, Braunkohlenlager. Durch Eiszeiten erfolgten Oberflächenglättungen und Verwerfungen und so fand man in unserer Region 1756 erste Braunkohle bei Petershagen direkt unter der Ackerkrume.

Braunkohle wurde in unserer Gegend je nach Deckgebirgsmächtigkeit zwischen 30 und 110 Metern abgebaut, die Flözmächtigkeit schwankte zwischen 6 und 12 Metern.

Nach intensiven Sucharbeiten in Ostbrandenburg und Nordostsachsen zu Beginn des 19. Jahrhunderts, entstanden hier Braunkohlenbergwerke. Zur Brikettherstellung und dem sich sprunghaft entwickelndem riesigen Bedarf an Elektroenergie entstanden im 20.





Jahrhundert in ganz Deutschland Großtagebaue und Großkraftwerke. In Brieskow-Finkenheerd lieferte das ehemals modernste Kraftwerk Mitteleuropas ab 5. Juli 1923 den ersten Strom. Steinkohle wird in der Regel im Tiefbau bis über 1000 Meter gefördert. Im Tertiär entstanden durch Aufeinander-

krachen der Kontinentalplatten gewaltige Erdbewegungen und Vulkanausbrüche die zur Auffaltung der Alpen führten. Durch Erdverwerfungen bildete sich das Rheinischwestfälische Schiefergebirge, Steinkohle wurde in die Höhe gehoben und hier leichter abbaubar.

Geburtstage

Nun soll etwas darüber ausgesagt werden, was mich zu diesem Artikel eigentlich bewegte – das Energieproblem unseres Planeten. Das Leben auf der Erde ist einzig und allein möglich geworden durch die Sonnenenergie und die Existenz grüner Pflanzen mit ihrer Fähigkeit Sonnenenergie speichern zu können. Würde die Sonne nicht scheinen und gäbe es nicht Chlorophyll der grünen Pflanzen, erlischt jegliches Leben.

In der Photosynthese wird aus Kohlendioxid, Wasser und 674 kcal Sonnenenergie Traubenzucker als organische Substanz gebildet, aus dem die Pflanzen Reservestoffe wie Kohlenhydrate, Eiweiße und Fette synthetisieren. Diese sind gleichsam gespeicherte Sonnenenergie und liefern im Bedarfsfall Pflanzen, Tieren und Menschem Betriebs- und Syntheseenergie um die vielfältigsten Lebensfunktionen in Gang zu halten und Wachstum und Vermehrung zu ermöglichen.

6 CO₂ + 6 H₂O + 674 kcal Kohlendioxid + Wasser + Sonnenenergie

Chlorophyll

 $C_6H_{12}O_6 + 6O_2$ Traubenzucker + Sauerstoff

Wenn wir organische Substanzen wie Holz oder Kohle verbrennen, wird ungebremst Wärme frei und Kohlendioxid und Wasser gebildet. Gleiches geschieht auch bei Mensch und Tier bei Betriebsenergiefreisetzung aus der Nahrung, in der Atemluft scheiden wir ebenfalls Kohlendioxid und Wasser aus.

Kohle liefert derzeit noch der Menschheit etwa 30 % des Energiebedarfs. Fossile Brennstoffe werden aber nur noch ein Jahrhundert reichen. Unüberlegt haben wir in den letzten zwei Jahrhunderten Raubbau getrieben und dabei gewaltige Mengen an Kohlendioxid in die Atmosphäre verraucht. Wichtige Lebensgleichgewichtskreisläufe haben wir damit unwiderruflich und besorgniserregend geschädigt. Gedankenlos erschließen wir nun alternative Energieguellen, denn Sonnenlichtspeicherung ist uns nicht möglich. Riesige Rapsfelder und in Argentinien riesige Sojabohnenplantagen durch Rodung des Urwaldes, sollen das Treibstoffproblem lösen. Nach Auszehrung des Bodens ist Urwald nicht mehr generierbar. Monokulturen vernichten den Artenreichtum der Flora und Fauna und führen zu Schädlingskatastrophen. Das Schwinden von Wäldern und besonders der Urwälder, ruft Unregelmäßigkeiten des Klimas hervor, Stürme, Schlammfluten und Bodenerosionen haben wir Menschen mit beeinflusst.

NOCH IMMER HAT DIE MENSCHHEIT NICHT BEGRIF-FEN, DASS WIR UNSERE BEDÜRFNISSE STRENG ZURÜCKFAHREN MÜSSEN UM WEITERE KATASTRO-PHEN AUSZUSCHLIESSEN UND UNSEREN KINDERN UND ENKELN EIN AUFBÄUMEN DER NATUR ZU VERMEIDEN.

KOHLENDIOXIDBUNKERN IST KEINE ALTERNATI-VE.

Wilmersdorf:

Klaus Grune

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister		
gratulieren allen Jubilaren im Monat September verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren		

Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren			
Alt Madlitz:	Herr Rudi Müller Frau Ingeborg Mann Frau Anna-Marie Mißler Frau Eleonore Firchau Frau Erika Arndt Frau Ingrid Gurisch Frau Elli Kusatz Herr Helmut Scheibke	zum 82. zum 72. zum 70. zum 79. zum 79. zum 73. zum 72. zum 74.	
Berkenbrück:	Herr Ulrich Peter Schröder Herr Horst Henschke Frau Marie-Luise Lehmann Frau Ursula Giering Frau Ursula Gädicke Herr Hermann Herbert Dreier Herr Rudi Kipker Frau Ingeborg Merten Frau Elfriede Henschke Herr Horst Penschke Herr Walter Schütz Herr Siegfried Gliesche	zum 71. zum 71. zum 71. zum 75. zum 75. zum 84. zum 73. zum 74. zum 73. zum 83. zum 86.	
Briesen (Mark):	Herr Hubert Klemt Frau Waltraut Kunze Frau Erika Siebke Herr Klaus Heinrich Frau Margot Greßkowiak Frau Hildegard Zacharias Herr Günter Kornack Frau Helene Schwendler Herr Gerhard Heyrald Herr Dr. Johann Storz Herr Günther Blume Frau Edith Heinicke Frau Elfriede Fritsche Frau Hildegard Neumann Frau Vera Forstmayer Frau Lieselotte Burjack Herr Klaus Hülpüsch Frau Christa Borrmann Frau Ingrid Wesselow	zum 75. zum 74. zum 75. zum 76. zum 85. zum 84. zum 85. zum 75. zum 76. zum 79. zum 82. zum 79. zum 70. zum 76. zum 770.	
Biegen:	Frau Elli Bittner Herr Fritz Greschke Herr Hans Müller Herr Horst Ott Herr Karl Greschke	zum 75. zum 80. zum 74. zum 73. zum 81.	
Falkenberg:	Frau Elfriede Labahn	zum 82.	
Jacobsdorf:	Frau Inge-Lore Godehardt Frau Magdalene Becskei Frau Helene Höhne Herr Dietrich Archut	zum 74. zum 77. zum 79. zum 73.	
Petersdorf:	Frau Hertha Grund Frau Elsa Stolle Herr Joachim Raue Frau Irmgard Klamt Frau Edeltraut Marggraf	zum 88. zum 97. zum 77. zum 73. zum 71.	
Pillgram:	Frau Agnes Knobel Frau Rosa Kulicke Herr Karl Tichter Herr Fritz Krüger Frau Frieda Scherzer Frau Lucie Meissner Frau Ingeborg Meier Frau Else Böhm Frau Elisabeth Schmidt	zum 80. zum 80. zum 82. zum 87. zum 76. zum 79. zum 85. zum 88.	
Sieversdorf:	Frau Inge Steinborn Frau Grete Voigt Frau Herta Opitz Frau Hildegard Holtgräve Frau Helga Bienecke	zum 72. zum 92. zum 87. zum 80. zum 77.	

Frau Ursula Wilcke



屮

Inserate



Attraktives Angebot für Sirion-Kunden

Tönisvorst, 07. Juli 2009 Daihatsu ist der große Gewinner bei der jährlichen Autofahrerstudie von J.D. Power. Der japanische Spezialist für Klein- und Kompaktwagen siegte sowohl in der Markenwertung als auch mit dem Sirion in der Fahrzeugkategorie "Kleinwagen". Als Dankeschön macht Daihatsu jetzt allen Neuwagenkäufern ein besonderes Angebot. Kunden, die sich bis zum 30. September zum Kauf eines neuen Sirion entscheiden, erhalten bei allen teilnehmenden Händlern eine Shell-Tankkarte im Wert von 500 Euro geschenkt.

Wer angesichts explodierender Unterhaltskosten seine Ausgaben reduzieren will, fährt mit einem Sirion goldrichtig. Mit einem Einstiegspreis von 11.490 Euro erfüllt der kleine Daihatsu die Ansprüche an ein erschwingliches Fahrzeug bei gleichzeitig hoher Wirtschaftlichkeit.

Beispielsweise sind in der Basisversion mit dem sparsamen 1,0- Liter-Benziner (51 kW/70 PS) und einem Durchschnittsverbrauch von 5,0 Litern pro 100 Kilometern nicht nur die Kraftstoffkosten besonders gering, nach der am 1. Juli 2009 in Kraft getretenen Reform sinkt für den Sirion 1.0 auch die Steuerbelastung. Dank des niedrigen Emissionswertes von 118 g/km fällt der CO2-abhängige Steuerbetrag bis einschließlich 2012 komplett weg. Der Fahrer eines Sirion 1.0 muss lediglich den Sockelbetrag von zwei Euro je angefangene 100 Kubikzentimeter Hubraum und damit insgesamt 20 Euro pro Jahr an das Finanzamt überweisen. Über DAIHATSU: Die DAIHATSU Motor Co., LTD., mit Sitz im japanischen Osaka wurde im Jahr 1907 zur Entwicklung und Produktion von Verbrennungsmotoren gegründet. Seit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit Toyota im Jahr 1967 ist DAIHATSU das Herzstück des Konzerns im Kleinwagensegment. 2006 produzierte das Unternehmen über 1,3 Millionen Fahrzeuge. Weltweit wurden 952.500 Fahrzeuge unter der Marke DAIHATSU verkauft. Auf dem japanischen Markt ist das Unternehmen heute der fünftgrößte Automobilherstel**Ein herzliches Dankeschön** für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

65. Geburtstages.

Hiermit möchte ich mich bei den Nachbarn, Freunden und Bekannten, dem Amt Odervorland, dem Amtsausschuss, den Gemeindevertretern Berkenbrück, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Team des Bürgerhauses Berkenbrück für die Ausrichtung der Feier bedanken.

Joachim Köhn

Berkenbrück, im August 2009

Für die vielen lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner lieben Familie sowie bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, ehemaligen Arbeitskollegen, dem Amt Odervorland, dem Gemeinderat Jacobsdorf, der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf und dem Sportverein Rot-Weiß Petersdorf recht herzlich bedanken. Ein großes und herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer und dem Party-Service Rudolf Klinke für das deftige Büffet.

Gerhard Tiwetzki

Jacobsdorf, im Juli 2009

Ein herzliches Dankeschön allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

85. Geburtstages.

Ein besonderer Dank dem Biegener Posaunenchor für die Überraschung und dem Team der Gaststätte "Am Anger" für die gute Bewirtung.

Dieser Tag war ein Geschenk.

Käthe Schulz

Pillgram, im August 2009



ler und hat im Geschäftsjahr 2006/2007 in Japan mit einem Marktanteil von über 30 Prozent die Marktführerschaft in der Klasse der Kleinwagen übernommen. DAIHATSU beschäftigt weltweit rund 11.900 Mitarbeiter und verfügt in 120 Ländern über Produktions-. Verkaufsund Service-Standorte. Die deutschen Aktivitäten werden von der DAIHATSU Deutschland GmbH mit Sitz in Tönisvorst bei Krefeld gesteuert. In Deutschland verzeichnet das Unternehmen seit mehreren Jahren kontinuierliche Steigerungen der Neuzulassungen. Im Jahr 2006 ist die Zahl der Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahr um 26,7 Prozent auf 13.120

Fahrzeuge gestiegen. Auch im Jahr 2007 setzte der japanische Hersteller trotz eines rückläufigen Gesamtmarktes seinen Wachstumskurs mit einem Plus von 3,1 Prozent auf 13.533 Einheiten fort. 2008 erreichte DAIHATSU in Deutschland mit 13.726 Neuzulassungen in einem äußerst schwierigen Marktumfeld einen erneuten Zuwachs von 1,4 Prozent.

Autohaus Peter Böhmer

- 15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364-62095
- 15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335-4007135





Abb. enthalten Sonderausstattung.

PEUGEOT BIPPER

AB € 149,—

JETZT AB € 99,— mtl'

LEASINGANGEBOT*

- Monatl. Leasingrate: € 99,-
- Mietsonderzahlung: € 0,–
- Fahrleistung pro Jahr: 15.000 km
- · Laufzeit: 36 Monate

PEUGEOT EXPERT

AB € 259,—

JETZTAB **€ | 99,**— mtl

LEASINGANGEBOT*

- Monatl. Leasingrate: € 199,-
- Mietsonderzahlung: € 0,–
- Fahrleistung pro Jahr: 15.000 km
- Laufzeit: 36 Monate

PEUGEOT BOXER

AB € 279,—

JETZT AB € 209,— mtl'

LEASINGANGEBOT*

- Monatl. Leasingrate: \in 209,–
- Mietsonderzahlung: € 0,-
- Fahrleistung pro Jahr: 15.000 km
- · Laufzeit: 36 Monate



* Ein unverbindliches Leasingangebot der PEUGEOT BANK nur für gewerbliche Kunden, zzgl. 19% MwSt., Überführung und Zulassung. Angebot gilt nur für sofort verfügbare Fahrzeuge bei Vertragsabschluss ab 01.08.09 und Zulassung bis 30.09.09.

PROFITIEREN SIE JETZT VON ATTRAKTIVEN FINANZIERUNGSANGEBOTEN UND SPAREN SIE DANK SONDERABSCHREIBUNGSMÖGLICHKEITEN AUCH NOCH STEUERN.

AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GMBH

PEUGEOT VERTRAGSPARTNER

AUTOHAUS BUSCH & PARTNER

SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

I 5306 Seelow · Mühlenstr: 23 · Tel.: 03346/884880 · Fax: 03346/8848813

Amt Odervorland

Klaus-Dieter Graß ist neuer Revierpolizist in Briesen

Briesen "Hallo, ich bin der neue Revierpolizist", sagte Klaus-Dieter Graß gestern gleich mehrmals zu Besuchern, die zur Sprechstunde ins Briesener Gemeinde- und Vereinshaus kamen. Der Heinersdorfer hat den Job vor wenigen Wochen angetreten und will bis zu seiner Pensionierung für Odervorland zuständig bleiben. Sein Geld als Revierpolizist zu ver-

dienen, das fehlte bislang noch in der Vita des Polizeihauptmeisters. "Ich bin schon über 20 Jahre bei der Polizeiwache in Fürstenwalde, war Verkehrspolizist, Sachbearbeiter und auch auf der A12 unterwegs", bekennt der 48-Jährige. Schon seit drei Jahren war er für den Job auf den Dörfern im Gespräch.

"Ich habe einfach ein Viertel Jahr in Fürstenwaldes Innenstadt eine Probezeit absolviert und für mich festgestellt, Revierpolizist, ja, das passt zu mir", so der verheiratetete Vater zweier erwachsener Kinder.

Als er im Mai mit seinem Dienst in Odervorland anfangen sollte, wurden ihm kurzerhand auch gleich noch die Dörfer der Gemeinde Steinhöfel mit aufgetragen. "Lutz Lange, der hier ein halbes Jahr eingesetzt und seit Frühjahr für Steinhöfel zuständig ist, wurde bei einer Messerstecherei in Fürstenwalde-Nord verletzt, da habe ich die Dörfer gleich noch mitgemacht."

Der Trubel habe sich gelegt, er kann sich ausschließlich auf Odervorland konzentrieren. "Ich habe mich schon im Amtsausschuss und Briesener Gemeinderat vorgestellt, bin gut aufgenommen worden, fühle mich wohl", fügt er an und hat das Ziel, bis zur Pensionierung auch hier zu bleiben. "Das sind mindestens noch elf Jahre, damit eine langfristige Möglichkeit, Vertrauen zu den Bürgern aufzubauen."

Ordnung und Sicherheit und Ermittlungen aller Art sind sein tägliches Geschäft – und zu tun gibt es immer was. "Ich stehe den Bürgern gern mit Rat und Tat zur Seite", so Graß. Das man dabei oftmals gleich ganze Lebensgeschichten erfährt, stört ihn nicht. Sprechstunde hält er jeden Dienstag, 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus, fährt aber auch gern zu individuellen Terminen direkt zu den Bürgern raus.

Von Cornelia Link

Klaus-Dieter Graß ist per Tel. 033607 438 (Gemeindehaus Briesen) und 03361 5680 (Wache Fürstenwalde) erreichbar.





Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

in gut vier Wochen finden die Landtagswahlen statt.

Vielleicht hat es sich schon herumgesprochen, ich bin Ihr Direktkandidat der CDU für die Landtagswahl 2009. Ich bin froh, dass ich für Sie antreten darf. Aber noch wichtiger ist, dass Sie von jemanden vertreten werden, der aus der Region kommt und sich um die Belange der Bürger vor Ort kümmert.

Ich bin verheiratet und habe drei Söhne, bin selbstständig als Bauingenieur und tätig in einem Architekturbüro und einer Baufirma für energiebewusstes Bauen und Sanieren. In Ostbrandenburg bin ich zu Hause, geboren in Frankfurt/Oder und wohnhaft in Briesen. Groß geworden bin ich in Petersdorf, wo meine Eltern heute noch wohnen. Meine Kindheit habe ich hier verbracht und habe nur kurzzeitig meinen Aufenthalt hier unterbrochen (Armee und Studium). Danach zog es mich wieder hierher, man kann halt seine Wurzeln nicht verschweigen. Ich wohne gerne hier und fühle mich wohl in dieser Region.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit engagiere ich mich in der evangelischen Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und in der Gemeindevertretung in Briesen.

Als Familienvater, Selbstständiger und Bürger kenne ich die Sorgen und Nöte des Alltags und die Sichtweise der Bürger zur Politik.

Unser Bewusstsein, unsere Einstellungen müssen sich verändern, in allen Bereichen unseres Lehens

Jeder muss bei sich selbst anfangen und kann so Akzente setzen. Nur so lässt sich die Gesellschaft in Ihren Grundzügen verändern.

"Ich kann nicht andere Menschen ändern, nur mich selbst".

Besonders wichtig sind mir dabei:

- der behutsame und bewusste Umgang mit der Natur, der Mensch kann nur im Einklang mit der Natur und der Umwelt weiter existieren
- unsere Kinder sind unsere Zukunft, sie benötigen eine optimale Erziehung, Betreuung, Ausbildung und Förderung
- die Stärkung und Weiterentwicklung des ländlichen Wirtschaftraumes und die Förderung besonders strukturschwacher Regionen
- die Einführung eines Grundlohnes/-gehaltes für jeden Bürger und leistungsabhängigen Zusatzlohn/-gehalt
- die Verschmelzung der Schulmedizin mit der Alternativmedizin und die Verbesserung der ärztlichen Versorgung auf dem Land
- die Endbürokratisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen, Vereinfachung der Strukturen
- die parteiübergreifende inhaltliche Umsetzung der gesetzten Ziele zum Wohle der Bürger

Mein Ziel ist es, für Sie einen engagierten Wahlkampf zu führen und mit Ihnen darüber zu diskutieren, wie wir unsere Region weiter voran bringen können. Der ehrliche Umgang miteinander und der gegenseitige Respekt ist mir dabei sehr wichtig. Von den vielen Versprechungen vor der Wahl haben Sie sicher die Nase voll, ich auch! Ich halte in der Regel das, was ich verspreche, also verspreche ich Ihnen nur, mich mit meiner ganzen Kraft und Engagement für Sie und unsere Region tatsächlich um die Themen zu kümmern, die Ihnen wichtig sind.

Alle Parteien buhlen um Ihre Gunst und Stimme. Ich trete für die CDU als ein Bürger aus Ihrer Mitte an, um Ihre Interessen, die Interessen der Region in der Landespolitik eine Stimme zu geben. Es ist wichtig, dass wir gehört und respektiert werden.

Gehen Sie am 27.09.2009 wählen und geben Sie dem Kandidaten Ihres Vertrauens Ihre Stimme.

Wer was verändern will, muss mit entscheiden. Und Sie wollen verändern, oder?

Vielen Dank, Ihr Armin Gebauer

Direktkandidat Wahlkreis 30

Armin-Thomas Gebauer Dipl.- Bauing. (FH). Frankfurter Str. 35 15518 Briesen http://www.armin-gebauer.de

Tel: 033607- 5855 **Fax: 033607- 59372** Mobil: 0172 8712700

E-Mail: info@armingebauer.de



Inserate







Das große Slück in der Liebe besteht darin, Ruhe in einem anderen Kerzen zu finden.

Hochzeitsdanksagung

Andreas & Juliane Kaplan .geb. Schweda

Für die lieben Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Hochzeit am 08.08.2009

möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Verwandten, Freunden, Bekannten, dem "Haus am Katharinensee" sowie dem "Gasthaus Kaisermühl", "Eckes Blumenwelt" und dem Gospelchor "Heavenly Voices" bedanken.

Besonderer Dank gilt unseren Eltern, der Frau Lfarrerin Landmann und der Kirchengemeinde Groß Lindow, welche diesen Tag unvergesslich für uns machten.

Energie - ein Luxusgut?

Sie ist kostbar. Ohne sie geht fast nichts. Sehr wohl kann man aber den Geldwert beziffern, den wir für sie in Form von Strom, Gas oder Öl bezahlen. Und dieser ist sehr hoch. Eines scheint jedem klar, die Preise für fossile Energieträger werden, trotz Schwankungen, nicht mehr merklich sinken, sondern in der Tendenz weiter steigen. Das Bewusstsein für den Klimawandel, begrenzte Energieressourcen und drohende Preissteigerungen hat in der ersten Hälfte dieses Jahrzehnts beträchtliche Investitionen in alternative Heizanlagen und solaren Energiesystemen freigesetzt. Noch vor 10 Jahren waren Erneuerbare Energien der Traum von wenigen. Heute sind sie eine Hoffnung von vielen und morgen eine Notwendigkeit für alle. Je mehr Häuser auf regenerative Energie umrüsten, desto geringer wird unsere Abhängigkeit von Öl und Gas. Die Umrüstung auf erneuerbare Energien wird in den nächsten Jahren eine Überlebensfrage werden, denn steigende Preise der konventionellen Energien sind immer weniger zu bezahlen. Der Umstieg auf erneuerbare Energieguellen ist eine der wirkungsvollsten Maßnahmen, um die Energiekosten nachhaltig zu senken und Umwelt und Klima zu schützen. Denken sie einmal kurz zurück, welche Autos vor 20 Jahren als modern galten. Wahrscheinlich überkommt sie ein mildes Lächeln, denn der Vergleich mit modernen Fahrzeugen von heute lässt die Fahrzeuge der 80-ziger ziemlich alt aussehen. Ähnliches gilt für die Heiztechnik. Auch hier hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten enorm viel getan und der Vergleich eines alten Heizkessels mit einem in die Jahre gekommenen Auto ist ziemlich zutreffend. Wird das Warmwasser im Sommer mit konventioneller Energie bereitet, geht durch den schlechten Wirkungsgrad des Kessels viel Energie verloren. Die optimale Lösung ist Solarwärme. Von April bis September wird das Trinkwasser über Solarenergie zur Verfügung gestellt, in den restlichen Monaten unterstützt die Solaranlage die Heizung. Der Kessel muss nur bei besonders langen Schlechtwetterperioden kurz einspringen. Energiekosten in Größenordnungen werden gespart. Sehr viel Aufmerksamkeit gilt heute der Wärmepumpe als neuer Heiztechnik. Sie entzieht der Außenluft Wärme und stellt diese dem Haus zur Verfügung. Die Wärmepumpe benötigt nur 25% Elektroenergie, 75% der Energie werden aus der Umwelt entzogen. Dadurch ist diese eine ideale und preiswerte Alternative zu konventionellen Heizsystemen. Das Erneuerbare Energie Gesetz (EEG) verpflichtet Netzbetreiber, Strom aus erneuerbaren Energien zum gesetzlich festgelegten Preis abzunehmen. Diese haben dadurch zusätzliche Kosten und legen diese auf alle Verbraucher um. Die Kosten der erneuerbaren Energie werden nicht über Steuern finanziert, sondern durch einen Aufschlag auf den Strompreis. Dieser ist moderat - für einen durchschnittlichen Haushalt beträgt er rund zwei Euro pro Monat. Zusätzlich ist es ab 2009 möglich, den solar erzeugten Strom selbst zu nutzen. Der



www.achim-scout.de -

Georgenthal 16, 15306 Falkenhagen (Mark)

Anmeldung: **0172-957 31 57**





Reitstunden • Ausritte • Wanderritte • Kinderreiten • Veranstaltungen • Beritt • Pferdepension

Inserate

Region!

Ihrer

Ξ

400 Referenzanlagen

üher

Gesetzgeber zahlt für solar erzeugten Strom, der im Haushalt sofort verbraucht wird, als Bonus zusätzlich eine Vergütung in Höhe von 25,01 Cent je KWh. Von dieser neuen Möglichkeit werden ab 2009 viele Hausbesitzer Gebrauch machen. Solar erzeugter Strom, der ins Energienetz eingespeist wird, vergütet der Energieversorger ab 2009 mit 43,01 Cent je KWh. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Solange die Bundesregierung ihre Fördertöpfe offen hält, es die Einspeisevergütung für Solarstrom gibt, die Banken spezielle "Sonnenkredite" bereithalten, rate ich jedem, diese "Geschenke" anzunehmen. Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne. Die Förderungen gehen jedes Jahr zurück, der Preis für konventionelle Energie ist in einigen Jahren nicht mehr bezahlbar. Jeder, der sich dann ein entsprechendes "Sonnenprodukt" zulegen muss, trifft dann auf leere Fördertöpfe.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:

René Pötzsch, Pötzsch Elektroanlagen GmbH, Ehrenfried Jopp Straße

1517 Fürstenwalde, Tel: 03361 36 50 90,



PREIS INCLUSIVER STAATLICHER UMWELTPRÄMIE

Dynamik, Dominanz, Design: Zusätzlich zu unseren starken Angeboten können Sie bis zum 30.09.2009 eines unserer individuellen Vorteils-Pakete² wählen. Fragen Sie uns und entdecken Sie außerdem erstklassige Ausstattung wie z.B.:

· Multifunktions-Leder-Lenkrad · 7 Airbags · Klimaautomatik (inclusive kühlbaren Handschuhfach) - Blueverstellbare, tooth-Freisprecheinrichtung · elektr. beheizbare Außenspiegel



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH



Autohaus Hartmut Möbus GmbH Goethestraße 12, 15234 Frankfurt (Oder) Telefon 0335/4001982, Fax 0335/4001983 www.mitsubishi-moebus.de

An der B 112 Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt Telefon 03364/772990, Fax 03364/408882 www.mitsubishi-moebus.de

Service-Partner Storkower Straße 1a, 15848 Beeskow Telefon 03366/20978

¹Kraftstoffverbrauch (I/100 km): innerorts 10,5; außerorts 6,4; kombiniert 7,9; CO₂-Emission: 188 g/km

²Davon ausgeschlossen sind Colt- und Lancer-Basisvarianten, Outlander 2WD Aktionsmodell, Pajero, L200, Lancer Evolution, alle Ralliart-Varianten. Die zusätzlich wählbaren Luistungspakete sind nicht kombinierbar und nur wie angeboten erhältlich. Alle Angebote gültig bis 30,9,2009. Barauszahlung ist nicht





Solarstrom und Solarwärme – Ihre Sicherheit gegen ständige Preiserhöhungen!

Wieder 10 Prozent Preissteige-rung, können wir in Zukunft unsere Energierechnung noch bezahlen? Unsere Solarstromanlagen erzeugen Strom zu festen Kosten. Wir beraten Sie vor Ort über Investition, Förderung und Nutzen.

Unsere Anlagen erhalten mindestens 20 Jahre 43,01 Cent je erzeugte Kilowattstunde, gesetz-lich garantiert. Das ist fast dreimal soviel, wie Sie für Ihren jetzigen Strom bezahlen. Damit lassen sich diese Anlagen

gut finanzieren und erwirtschaften auch sehr gute Gewinne und das ohne Eigenkapital.

Eine Anlage mit einer Leistung von 5 KWp (ca. 34 m²) erzeugt jedes Jahr für über 2200,- EUR

Unsere Anlagen bringen Sicher-heit, denn hat die Anlage sich einmal amortisiert, erzeugt diese kostenfrei Ihren Strom.

Lassen Sie sich von den freundlichen Sonnenhandwerkern der Firma Pötzsch beraten. Wir sind nicht umsonst der Fachmann für Solarstrom.

Dipl.-Ing. René Pötzsch

Pötzsch Elektroanlagen GmbH Ehrenfried-Jopp-Str. 16 15517 Fürstenwalde

Telefon: 0.33 61/3 65 09-0 Email: info@sonnenhandwerker.de

Redaktionsschluss für den nächsten **Odervorland-Kurier**

11. September 2009 @: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, nicht mehr für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Hauptamt des Amtes Odervorland, Briesen (Mark),

Bahnhofstraße 3 Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG Tel: (03 36 06) 7 02 99 Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen

ist untersagt!







VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorrausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



Spezial-, Industrie- u
KFZ-Schmierstoffe
Heicol Premium Ples
Dieselkraftsteff
Kraftstoffe
Tankanlagen
Schmiertechnik
Hydraulikservice

www.brandol.de

Zäune
Tore
Treppen
Geländer
Edelstahlarbeiten
Kunstschmiedearbeiten

Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33

www.metallbau-grunow.de